GEMEINDEBRIEF

Mai - August 2023

Deutschsprachige Evangelische Gemeinde
Martinluther Kirche Barcelona

1 Kor 3.V.11

Gemeindeinformation

Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Barcelona
C/ Brusi 94, E – 08006 Barcelona (Steuernummer: R-0800571B)

Pfarrerin/Pfarrer: Antje Grambow / Oliver Spies
Sprechstunde: nach telefonischer Absprache
Telefon: 674 157 185
E-Mail: pfarramt@deg-barcelona.es

Vorsitzende des KV: Simone Jordan
Telefon: 616 47 21 35
E-Mail: jordan@deg-barcelona.es

Stellvertretender Vorsitzender: Matthias Weinmann - Telefon: 638 39 48 48

Gemeindebüro: Patricia Hansel
Telefon: 93 200 07 08
E-Mail: info@deg-barcelona.es
Website: www.deg-barcelona.es

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
Dienstag, Mittwoch und Freitag: 10 - 13 Uhr

Bankverbindung:
CaixaBank
IBAN: ES15-2100-3017-0122-0083-9936
SWIFT/BIC: CAIXESBBXXX

Die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde Barcelona ist eine selbstständige Gemeinde. Sie ist mit der Evangelischen Kirche in Deutschland verbunden, verwaltet und finanziert sich aber selbst, überwiegend aus Gemeindebeiträgen. Wir laden alle deutschsprachigen evangelischen Christen ein, Mitglieder unserer Gemeinde zu werden.

Redaktion: Patricia Hansel, Judith Hämmerling-Weinmann, Mareike Niehoff, Gisela Ribé, Oliver Spies

Bildquellen soweit nicht vermerkt: www.pixabay.de

- seit 1868
DHVB
Deutscher Hilfsverein Barcelona
Wir helfen allen Deutschsprachigen, die in Katalonien in Not geraten.
www.deutscher-hilfsverein-barcelona.org +(34)689 474 970

Angedacht

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Schenke dir seinen Segen.
Schutz und Schirm vor allem Bösen.
Stärke und Hilfe zu allem Guten.

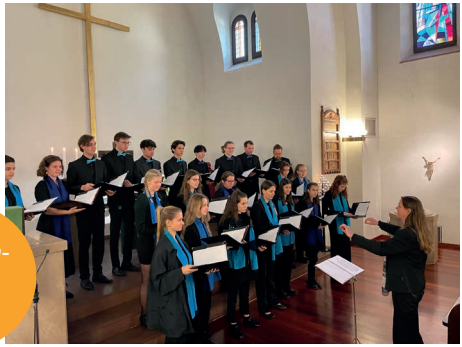
Worte aus dem Segen zur Konfirmation. Am Pfingstsonntag ist es wieder soweit, dann bekommen neun Jugendliche aus unserer Gemeinde den Segen zugesprochen. Hinter ihnen liegen die monatlichen Treffen als „Konfi-Kurs“, Biblische Geschichten, Andacht-Feiern, Kreativ-Sein, Fragen, Singen, Lachen, Reden. Und natürlich die Feste, Gottesdienste und Krippenspiel in der Carrer de Brusi, Ausflüge nach Joanetes oder in die Nachbargemeinde nach Gracia sowie eine Übernachtung in der Kirche. Vor ihnen liegt noch Unbekanntes: ein Schulabschluss, eine Ausbildung, ein Studium, Familiengründung, Reisen oder ganz andere Pläne...? Niemand weiß das heute. Und so bitten wir um Gottes Geleit.

In den Worten des Segens ist es uns versprochen: Du gehst nicht allein. Ich bin da, wenn du mich brauchst. Als Stärke und Hilfe, Schutz und Schirm. Doch auch wir anderen, Ältere und Jüngere, sind angewiesen auf das Versprechen des Segens. Brauchen den Halt und den Trost, der Gott uns Menschen verheißt. Im Feuer des brennenden Busches. Mit Engeln auf der Leiter mitten in der Wüste. Im Stall von Bethlehem. In Brot und Kelch und dem staunenden Jubel am Ostermorgen. Im Sturm auf dem See und in vielen Sprachen zu Pfingsten. Schutz und Schirm. Stärke und Hilfe. Jeder Gottesdienst endet deshalb mit dem Segen, als Weitergabe dieses Versprechens. Doch nicht nur sonntags, auch alltags kann der Segen sichtbar sein und weitergegeben werden: durch uns und das, was wir miteinander tun. Stärke und Hilfe. Ein Gespräch. Eine Einladung, zusammen zu essen. Eine Hand auf der Schulter. Ein freundlicher Blick. Ein gemeinsam gesungenes Lied. Schutz und Schirm. Gott segne Sie und Euch! Mit herzlichen Grüßen auch von Pfarrer Oliver Spies und dem Kirchenvorstand,

Ihre Pfarrerin Antje Grambow

Rück(Augen)Blicke

Ök. Andacht Stella Maris



Chorkonzert am 19.2.

Wanderung im Februar

Am 20. Mai und am 17 Juni starten die nächsten Gemeindewanderungen!

Biblisch kochen: Bohnensalat und Omelett

Libanesisches Omelett mit Minze und Paprika (4 Portionen)

Den Herd auf 175 Grad vorheizen. 6 Eier in eine Schüssel geben und von Hand verschlagen, bis die Masse hell wird. Langsam 1/2 Tasse Schlagsahne, 1 EL Mehl, etwas Paprikapulver, Salz und Pfeffer unterrühren und beiseitestellen. Blätter von 4 Minzzweigen ganz klein schneiden, die Hälfte dazugeben.

Eine große Bratpfanne erhitzen und jeweils eine halbe Schote rote, grüne und gelbe Paprika in dünne Streifen geschnitten und 1 mittelgroße Zwiebel feingehackt mit 1/2 TL Sumach in Olivenöl dünsten, bis alles schön weich ist. Die Masse in eine kleine, aber hohe feuerfeste Form geben, die Eimischung darübergießen. Mit der restlichen Minze bestreuen. Etwa 15-20 Minuten backen, bis die Oberfläche gerade zu bräunen beginnt.

Das Gewürz Sumach stammt aus dem östlichen Mittelmeerraum und wird aus der roten Steinfrucht des Färberbaums gewonnen. Es soll verdauungsfördernd sein. Wer es nicht hat, einfach durch einen Schuss Zitronensaft ersetzen.

Jakobs grüner Bohnensalat (3-4 Portionen)

400g Bobby-Bohnen waschen, fädeln und bissfest kochen. Abgießen und abkühlen lassen. Währenddessen 1/2 Zitrone auspressen, 1 Knoblauchzehe schälen und pressen, 2 EL Olivenöl, 1 Handvoll frischer, gehackter Petersilie, 1/2 TL gemahlener Kreuzkümmel, 1/2 TL Salz, 1/2 TL schwarzer gemahlener Pfeffer dazugeben. 2 kleine Tomaten in Würfel schneiden, 1/2 Salatgurke schälen und in Würfel schneiden, 1 große Frühlingszwiebel mit dem Grün klein schneiden. Alles mischen und durchziehen lassen.

Guten Appetit!

Judith Hämmerling-Weinmann

Das grosse (Gemeinde) Backen

Nach dem Motto **„Keiner backt für sich!“** wollen wir gemeinsam für das Kuchenbüffet auf dem Maifest backen, dessen Erlös der Gemeinde zugutekommt. Das heißt konkret: Kommt mit Rezepten samt zugehörigen Zutaten, mit Rührgeräten und Backformen am **Samstag, 20. Mai, von 10 bis 13 Uhr in den Gemeindehof**, der dann zu einer Backstube werden soll. Wer mag, kann sich zu Backteams zusammenschließen. Wenn möglich, sagt bitte kurz Bescheid, ob Ihr dabei seid (pfarramt@deg-barcelona.es). Kurzentschlossene sind aber ebenso willkommen sowie weitere Kuchenspenden, die zu Hause gebacken werden.

Die Idee zu der Aktion entstand in der Ökumenischen Bibelwoche im März. Es ging um die Frage der gerechten Verteilung von Ressourcen, Land, Nahrung, sauberem Wasser und frischer Luft. Kurz: „Wer bekommt wie viel vom Kuchen?“ Die Apostelgeschichte (4, 32-35) erzählt von den ersten Gemeinden, die alles, was sie hatten, miteinander teilten. Es ist der große Traum des Anfangs, dass alle vom Kuchen etwas abbekommen. Nicht alle gleich viel, sondern jeder so viel, wie sie oder er braucht. Damit dieser Traum gelang (und gelingt), braucht es vor allem Bäckerinnen und Bäcker, die ihre Zutaten, Rezepte und Talente in die gemeinsame Rührschüssel werfen. Und genau das wollen wir ausprobieren!

Wir freuen uns auf das große Backen (und Naschen) in der Carrer de Brusi! *Antje und Oliver*

Bitte gerne melden im Büro, bei Kirsten oder dem Pfarrehepaar

Tanz im Mai
Sonntag
21. Mai
ab 12 Uhr
Musik & Tanz
Gespräche & Spiel
Hausgemachte
Delikatessen
Selbstgebackener
Kuchen
Ein Bunter Nachmittag
für alle Generationen
in der Carrer de Brusi 94

Schmetterlinge zwischen Wolkenkratzern: Vortrag über die Biologische Vielfalt

Der Renaissancephilosoph Giovanno Pico de la Mirandola hat den Menschen als „ein Werk von unbestimmter Gestalt“ bezeichnet, frei in die Mitte der Welt gestellt, damit er sich dort umschauen, alles Vorhandene erkunden und dann seine Wahl treffen kann. Alle übrigen Geschöpfe seien von Natur aus mit Eigenschaften ausgestattet, die ihr mögliches Verhalten auf einen bestimmten Rahmen begrenzen. Und deswegen hat Fauna und Flora im Kampf gegen den Menschen keine Chance: der Mensch dezimiert – willentlich oder als Nebeneffekt seiner Nutzung der Erde – die Vielfalt der Arten mit durch seine Ratio immer ausgeklügelteren Methoden, während Pflanzen und Tiere nur mit dem begrenzten Repertoire ihrer festen Eigenschaften reagieren können. Nur Organismen mit kurzen Generationszeiten können dem Menschen wirksames Paroli bieten wie bspw. ein Coronavirus, indem er die Grundlage für sein – biologisches und biochemisches Verhalten – nämlich seine Gene durch Mutationen verändert und sich so neue Eigenschaften aneignet.

Der Vortrag des ehemaligen gymnasialen Schulleiters und Biologielehrers an der Deutschen Schule, Martin Rausch, wird die biologische Vielfalt und ihre Bedrohung durch den Menschen vorstellen und Möglichkeiten aufzeigen, wie jeder Einzelne sich engagieren kann. Er findet am **Samstag, 27. Mai um 11 Uhr in der Carrer de Brusi 94** statt.

KIF im Mai: Wissen, wo man hingehört

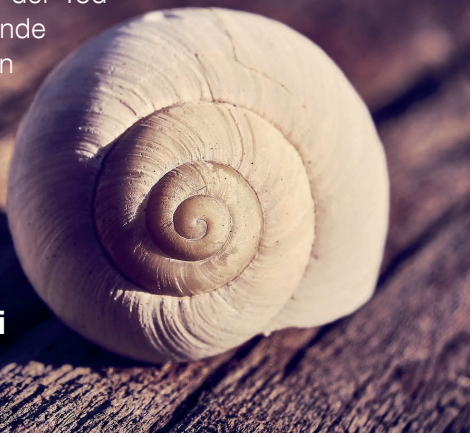
Was ist Heimat? Sicherlich ein Ort, an dem man aufgewachsen ist oder Wurzeln geschlagen hat. Heimat ist aber auch ein Gefühl: sich zu Hause fühlen, vertraut sein mit den Menschen, Gewohnheiten, Eigenarten, Dialekten. Heimat als Geborgenheitsnische. Oft hat Heimat mit Erinnerungen zu tun, hat ein bestimmtes Geschmäckle, Gerüche, Klänge, Farben. Heimat entdeckt man erst in der Fremde, meint Theodor Fontane. Aber was, wenn die Fremde zur Heimat wurde? Und schließlich wähnen Christ:innen ihre Heimat im Himmel bei Gott. Heimat finden, heißt Gott finden. Heimat heißt, wissen, wo man hingehört.

Über diese und viele weitere Aspekte wollen wir beim nächsten Treffen des **Kreises Interessierter Freunde (KIF)** ins Gespräch kommen. Dazu laden Ute Eversberg und Pfarrer Spies herzlich am **Mittwoch, 31. Mai um 17 Uhr** in den Gemeindesaal der Carrer Brusi ein.

Andachten für Trauernde

Herzlich eingeladen sind alle, die um einen Menschen trauern – egal wie lange der Tod auch her ist. Für eine halbe Stunde bringen wir unsere Klage und unseren Dank vor Gott, und versuchen, Kraft und Mut für den Alltag zu schöpfen. Im Anschluss an die Andacht gibt es die Möglichkeit, bei einer Tasse Tee miteinander ins Gespräch zu kommen. Die nächsten Termine:

Mittwoch, 17. Mai & 12. Juli
jeweils um 17.30 Uhr



Wir beginnen den Weg zum Glück nicht als Suchende, sondern als schon Gefundene von Gott.

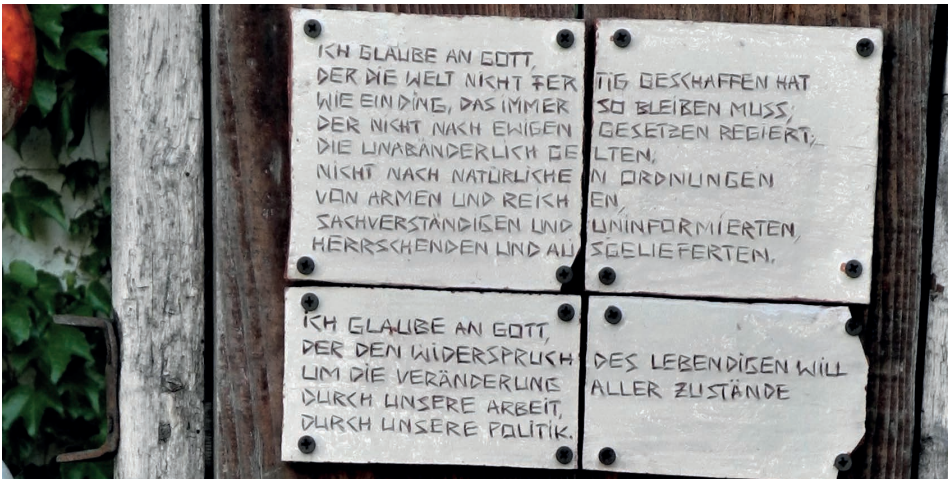
Erinnerung an eine fromme Poetin: Die Theologin Dorothee Sölle

Als „moderne Mystikerin“ wird Dorothee Sölle (1929 - 2003) heute oft bezeichnet, nicht zuletzt wegen ihrer Gedichte. In ihnen gelingt es der Schriftstellerin und Theologin, eine Sprache zu finden, in der sie versucht, zu „loben ohne zu lügen“, aber auch „Zivil und Ungehorsam“ zu vereinen. Bekannt wurde die gebürtige Kölnerin in den 60er Jahren durch Evangelische Kirchentage und Politische Nachtgebete. Ihr Buch „Stellvertretung“ löste heftige theologische Diskussionen aus, und zeitlebens blieb ihr eine ordentliche Professur in Deutschland verwehrt.

Anlässlich ihres 20. Todestages in diesem Jahr will ich im **Gottesdienst am Sonntag, 4. Juni um 11 Uhr** an Dorothee Sölle erinnern, die „Mystik und Widerstand“ neu in Beziehung setzte. Unter dem Motto „Verrückt nach Licht“ sollen im Gottesdienst vor allem ihre Poesie und ihre Gebete zur Sprache kommen. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!

Pfarrer Oliver Spies

Fotos: wikipedia + www.dorothee-soelle.de



Das „Glaubensbekenntnis“ von Dorothee Sölle am Eingang zum Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Mörlenbach, Kreis Bergstraße

Theologische Tapas zum Thema „Glück“

Angeblich rennt man dem Glück immer hinterher oder man muss es sich selber schmieden. Wie auch immer, jede:r kennt den Wunsch nach Glück – hat es bestimmt schon einmal gesucht und gefunden. Auch wenn wir moderne Menschen als regelrechte Glücksjäger:innen gelten, ist das Streben nach Glück so alt wie die Menschheit selbst. Dennoch ist das Glück (wie die Liebe) immer wieder ein Geheimnis, dem ich mit Ihnen und Euch bei den nächsten „Theologischen Tapas“ auf die Spur kommen möchte. Wir wollen nicht nur in den Blick nehmen, was Theolog:innen und Philosoph:innen darüber dachten und denken, sondern was wir selbst darunter verstehen, wenn wir meinen, Glück zu haben oder zu empfinden. Vielleicht entdecken wir es ja nicht nur in Gedanken, sondern schmecken es in den Tapas und spüren es in unseren Gesprächen auf.

Herzliche Einladung: **Mittwoch, 7. Juni um 19.30 Uhr im Garten**. Um den Abend etwas besser planen zu können, freue ich mich über eine kurze Anmeldung am Aushang vor der Kirche oder per Mail (pfarramt@deg-barcelona.es). Kurzentschlossene sind aber ebenso willkommen!

Ihr Pfarrer Oliver Spies

Kaffeeklatsch für Senior:innen

Zum Kaffeeklatsch gehört Kaffee, Kuchen und natürlich jede Menge Gespräch! Alle zwei Monate laden wir alle Seniorinnen, Senioren und solche, die sich noch gar nicht so fühlen in die Carrer Brusi einladen, um zwei Stunden miteinander in großer Runde zu teilen. Der nächste Termin ist am **Mittwoch, 21. Juni um 16.30 Uhr** zum Thema „Sommerzeit, Reisezeit“. Wir freuen uns über Ihren Besuch - und über Kuchenspenden.

Dixi Greiner & Oliver Spies

Rück(Augen)Blicke

Predigt an Fasching

Tanzen am Dienstag

Konfi-kurs

Rund um Ostern

Ök. Bibel-woche

Chor aus Zürich

Termine

Mai

Sonntag, 7.5., 11 Uhr
Singgottesdienst!! (parallel: Kinderkirche), Pfarrteam
im Anschluss: Konzert mit dem Chor „Hamburg Voices“ (S. 21)

Sonntag, 14.5., 11 Uhr
Gottesdienst, Prädikant Cornelius Hellmund

Mittwoch, 17.5., 17.30 Uhr
Andacht für Trauernde, Pfarrer Spies

Samstag, 20.5.
Gemeindewanderung von Figaro‘ nach La Garriga

Sonntag, 21.5., 11 Uhr
Gottesdienst, Pfarrehepaar - Eröffnung: MAIFEST

Samstag, 27.5., 11 Uhr
Vortrag „Schmetterlinge zwischen Wolkenkratzern“ (S. 8)

Pfingstsonntag, 28.5., 11 Uhr
Konfirmation, Pfarrerin Grambow

Mittwoch, 31.5., 17 Uhr
Kreis interessierter Freunde - Thema: „Heimat“ (S. 9)

Juni

Sonntag, 4.6., 11 Uhr
Gottesdienst: „Fromme Poetin: Dorothee Sölle“, Pfarrer Spies (S.10)

Mittwoch, 7.6., 19.30 Uhr
Theologische Tapas: „Glück in kleinen Häppchen“ (S.11)

Immer aktuell im wöchentlichen Newsletter oder unter
www.deg-barcelona.es

Sonntag, 11.6., 11 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Spies

Samstag, 17.6.
Gemeindewanderung in der Collserola

Sonntag, 18.6., 11 Uhr
Gottesdienst, Pfarrerin Grambow
im Anschluss: Konzert mit Barcelona Brass (S. 21)

Mittwoch, 21.6., 17 Uhr
Kaffeeklatsch für Senior:innen (S. 11)

Sonntag, 25.6., 11 Uhr
Gottesdienst, Pfarrer Spies

Juli & August

Sonntag, 2.7., 11 Uhr
Sommersegen für Klein und Groß – Gottesdienst zum Auftakt der Sommerferien, Pfarrteam

Sonntag, 9.7., 11 Uhr
Sommerandacht, Pfarrer Spies

Mittwoch, 12.7., 17.30 Uhr
Andacht für Trauernde, Pfarrer Spies

Sonntag, 16.7., 11 Uhr
Sommerandacht, Paul Klinkisch

Sonntag, 23.7., 11 Uhr
Sommerandacht, Eva Janicke

Beginn der Sommerpause

VORMERKEN
Sonntag, 10.9., 11 Uhr
„Auf die Plätze, fertig, Segen!“ – Gottesdienst zum Schulbeginn für alle Generationen

Pfingsten (Kindern) erzählt

In Jerusalem ist Festtagsstimmung. Die Menschen feiern das jüdische Erntedankfest, Schawuot. Gäste von überallher bevölkern die Stadt. Sie drängen sich in den geschmückten Gassen, lachen, singen und essen, Kinder toben umher, viele Sprachen sind zu hören. Ein fröhliches Durcheinander!

Den Weggefährten von Jesus ist nicht nach Feiern zumute. Sie haben Türen und Fenster geschlossen. „Er fehlt mir!“ „Mir auch“ „Ohne ihn ist alles so trostlos.“ Nach kurzem Schweigen sagt einer: „Wisst ihr noch als wir Brot und Fisch geteilt haben?“ Die anderen blicken auf. „Ja!“ „Und seine große Friedensrede?“ „Oder der Zöllner, der sein Geld wieder unter den Leuten verteilt hat, wisst ihr noch?“ „Ja!“ „Ja!“ Sie kommen ins Erzählen. Ein Wort gibt das andere. Jedem fällt noch etwas ein, das sie mit Jesus erlebt haben. „Davon sollten wir den Leuten da draußen erzählen...“ „Ja, richtig, das müsste man!“ „Aber wie? Wir sind ja nicht wie er. Wer würde uns zuhören? Unsere Sprache verstehen?“

Da passiert etwas. Es beginnt mit einem Brausen, nein, eher ein Rauschen, wie von einem Wind?! Dann sind da plötzlich Flammen, ein richtiges Feuer, um Himmels Willen, Feuer, mitten im Haus! Von einem Moment auf den anderen. Wie aus dem Nichts! Es tanzt vom Boden zur Wand! Und dann von Kopf zu Kopf, aber nichts verbrennt, keiner verletzt sich. Den Freunden ist ganz schwindelig: „Was

Ausgießung des Heiligen Geistes
aus dem Jahr 586 (Quelle: wikipedia)

ist hier los?“ Da ist es vorbei. Kein Feuer mehr. Kein Rauschen. Stille.

„Was war das?“ „Das war merkwürdig“ „Und schön!“ „Moment - war das vielleicht...?“ „Ja!“ „Ja, ich glaube, davon hat Jesus gesprochen, wisst ihr noch?“ „Gottes guter Geist!“ „Das war Gottes guter Geist!“ Sie sehen sich an. Verwundert. Erstaunt. Und...? Irgendwie froh. Sehr froh. Befreit! Ihre Gesichter leuchten. „Los, davon müssen wir allen erzählen!“

Laut rufend stürmen sie aus dem Haus und mischen sich unter die feiernde Menge in Jerusalem. „Gottes guter Geist ist bei uns!“ „Er schenkt Mut!“ „Er nimmt die Angst!“ „Gott gibt uns den Geist der Liebe, den jeder versteht!“ Und tatsächlich: Plötzlich hören alle diese Worte in ihrer Muttersprache!

Und mit einem mal liegt da – fünfzig Tage nach Ostern – ein Staunen über der Stadt und einer sagt zum anderen: „Stell dir vor, sie reden vom Geist der Liebe und ich kann sie verstehen!“ „Ja, ich auch!“ Manche sagen: „Zu denen, die so reden, will ich dazu gehören!“ Und sie lassen sich taufen. Bis heute erzählen wir davon.

nach Apostelgeschichte 2; Antje Grambow

KIRCHE MIT KINDERN

Achtung Kinder

Jeden ersten Sonntag um 11 Uhr laden wir zur Kinderkirche ein – Singen, Spielen, Basteln und eine biblische Geschichte! Kinder jeden Alters sind willkommen!

Pfarrerin Antje Grambow

-LICHEN GLÜCKWUNSCH

Unseren Ü-70 Jährigen wünschen wir zum Geburtstag Gesundheit, fröhliche Augenblicke und Gottes Segen!

Mai

Ilse Herrmann
Gerda Weidenhöfer
Katharina Holthaus
Renate Pons
Helga Jordan de Marinel·lo
Elke Sawatzki
Carlos Greiner

Helmut Eissenbeiss
Hans-Peter Schmoll
Kristina Held
Margot Korhammer
Antje Bauer
Rosemarie Heidsieck
Jutta Langer

Juni

Helen Querbach
Karola Mielke de Blanco
Hannelore Walcher Baum
Michael Schara
Elise Palm

Mónica Hindersin
Irene Hoffmann
Hans-Eberhard Rüth
Gudrun Deicke
Renate Halbach

Juli

Ursula Bähr
Irene Claus
Hans Meinke
Verena Hartmann de Ortiz
Lutz Mittermüller
Regina Rüth
Angela Sutter

Winifred Runk
Monika Rossfeld
Ifan Lloyd
Jutta Siebold
Helga Dreischer de Vilaseca
Inge Vach
Inge Röper

August

Bärbel Asmuss
Anna Längst
Dagmar Dieter
Arthur Ketelsen
Ernst Magnus Freiherr von Klopmann
Ella Pahl
Ingrid Stollenwerk
Marie Charlotte Catoir de Gracía
Brita-Isabel Opitz-Merkel
Rodolfo Bremer
Karl Josef Haas
Fritz-Joachim Rüggeberg
Ursula Zantop
Dagmar Müller-Knopf
Regina Kohlstadt

Siehe, ich bin mit Dir und will Dich behüten,
wohin Du auch ziehst.

Mose 28, 15

Amtshandlungen

Wir trauern um...

29.12.2022	Siegfried Heinze, im Alter von 86 Jahren
19.2.2023	Wolfgang Paulus, im Alter von 95 Jahren
3.3.2023	Johanna Petersen Marschhausen, im Alter von 95 Jahren
24.3.2023	Erich Herbolzheimer, im Alter von 80 Jahren

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.

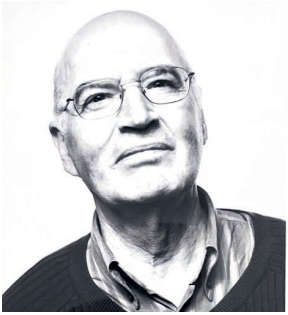
Johannes 14, 2

Persönlicher Nachruf auf Karl Haverkamp

Karl Haverkamp war 1993 bis 2002 Pfarrer unserer Gemeinde, in der Zeit zwischen Wolfgang Wähling und Susanne Storck. Er kam mit seiner Frau Dietrun, mit der er in zweiter Ehe verheiratet war. Aus der ersten Ehe hatte er eine Tochter, Nina, und Dietrun hat aus ihrer ersten Ehe zwei Söhne, Hannes und Kristian.

Aufgewachsen ist Pfarrer Haverkamp am Niederrhein. Nach dem Studium der Theologie in Tübingen arbeitete er als Pfarrer in Düsseldorf, Köln und Bonn, bevor er zu uns nach Barcelona kam. Hier begann er die Ausbildung von Prädikanten. Nach seiner Rückkehr führte er dies sechs Jahre lang in seiner Landeskirche weiter und ging dann als Ruhestandspfarrer für ein Jahr mit Dietrun nach La Paz in Bolivien. Wieder in Deutschland widmete er sich nicht nur seinen drei Enkelkindern und dem Schrebergarten, sondern war noch viele Jahre in der Notfallseelsorge tätig. Am 2. Mai 2023 wäre er 80 Jahre alt geworden, doch eine schwere Krankheit hat sein Leben beendet. Die letzten Tage durfte er zu Hause verbringen, wo er am Morgen des 9. März in Frieden einschlief.

Wenn ich an ihn denke, erinnere ich mich gerne an Gemeindewanderungen mit tiefgehenden Gesprächen. Er konnte gut zuhören, und wenn er dann nach einigem Überlegen antwortete, war das hilfreich und tröstend. Sein versteckter Humor blitzte dann unerwartet auf. An seine Künste als Autofahrer dagegen erinnere ich mich nicht so gerne, auch wenn wir gemeinsam viele schöne Ausflüge gemacht haben. Beide Haverkamps waren wann immer möglich in den Gesprächskreisen anwesend und Karl hat dort interessante Vorträge gehalten. Doch besonders gerne denke ich an seine Predigten zurück. An eine kann ich mich noch speziell erinnern, über das Lied „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ EG 70. Mit einer Strophe daraus möchte ich von ihm Abschied nehmen:



Von Gott kommt mir ein Freudenschein,
wenn du mich mit den Augen dein
gar freundlich tust anblicken.
Herr Jesu, du mein trautes Gut,
dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut
mich innerlich erquicken.
Nimm mich freundlich
in dein‘ Arme und erbarme dich in Gnaden,
auf dein Wort komm ich geladen.

Judith Hämmerling-Weinmann

Klang & Gesang - Konzerte in der Brusi

Liebe Musikfreunde,

der größte Musical- und Popchor im deutschsprachigen Raum, die „Hamburg Voices“ besuchen uns im Mai! Es handelt sich um einen 2013 gegründeten Chor, sein Chorleiter Alex Grimm verspricht uns eine unterhaltsame Matinée. Damit unsere Kirche nicht aus allen Nähten platzt, wird im Gottesdienst der Chor zweigeteilt, die Sängerinnen singen von der Empore bzw. vom Altarbereich, nach dem Gottesdienst geht es in den Patio, wo der Chor uns die Highlights seines musikalischen Programmes vorstellen wird.

Freut Euch auf einen abwechslungsreichen Konzertmittag und vorherigen Singgottesdienst an Kantate um 11 Uhr.

Hamburg Voices

Sonntag, den 7. Mai um 12 Uhr

Musik alter Meister von Händel, Scheidt und Pezelius aus dem 17./18. Jahrhundert bis hin zu Filmmusiken von Ennio Morricone und Alan Menken aus dem 20. Jahrhundert gibt es am Sonntag, 18. Juni im Anschluss an den Gottesdienst zu hören. In der Kirche spielt dann BARCELONA BRASS in der Besetzung: Reiner Thörner (Trompete), Santiago Fernández de Madaria (Trompete), Fernando Montosa Jiménez (Horn), Tobias Till Krüger (Trompete, Posaune), Pol Sosa Barth (Posaune) und Detlef Hillbricht (Bassposaune).

BARCELONA BRASS

Sonntag, den 18. Juni um 12 Uhr

Kommet zuhauf!

Ihr/Euer Matthias Weinmann

So schön war unsere Osterwerkstatt

Was wünschen wir Jesus und seinen Freundinnen und Freunden für das Fest in Jerusalem? Süßigkeiten und Kuchen. Musik. Eine Piñata. Feuerwerk. Liebe Menschen. Diese Dinge fanden die 4 bis 7-jährigen Kinder der Osterwerkstatt wichtig für ein gelungenes Fest. Gemeinsam hörten wir jeden Tag von den Ereignissen bis Ostern und bauten sie als Ostergarten in zwei großen Holzkisten im Kirchhof auf. Wir säten Kresse und Ostergras, formten Tonfiguren und stellten ein Osterlicht neben die offene Felsenhöhle. Wir backten und teilten Brot, entdeckten, wie es ist, wenn jemand einem die Füße wäscht, färbten bunte T-shirts und gestalteten Osterkerzen. Zwischendurch gab es viel Spaß beim Spielen im Park gegenüber und gemeinsamen Picknick im Kirchgarten. Und weil der Osterhase eine große Ausnahme gemacht hat, haben wir sogar schon am Gründonnerstag ein paar versteckte Schokoladeneier gefunden! Es war eine tolle Osterwerkstatt, die in der Woche vor Ostern in der Gemeinde stattfand – vielleicht geht es nächste Osterferien wieder auf „Abenteuerreise nach Jerusalem“?

Eure Pfarrerin Antje Grambow

Mach mit beim neuen Konfi-Kurs 2023/24!

- Andere Jugendliche kennenlernen
- Über Gott und die Welt reden
- Spiele, Musik, ein gemeinsames Wochenende
- Fragen: Wer will ich sein? Was ist mir heilig?
- Worauf kommt es in meinem Leben an?
- Aktuelle Themen bedenken: Gerechtigkeit, Klimaschutz, Nächstenliebe ...
- Die Bibel und die Gemeinde kennenlernen
- Und, und, und!!

Liebe Jugendliche, liebe Familien,

im September beginnt der neue Konfirmationskurs in unserer Gemeinde! Ein **Informationstreffen** für alle Interessierten mit ihren Eltern findet am **Sonntag, 10. September** nach dem Gottesdienst in der Carrer de Brusi 94 statt. Die wichtigsten Informationen auf einen Blick:

- Bis zur Konfirmation gibt es zehn Kurs-Treffen, inklusive eines Ausflugs nach Joanetes und einer Übernachtung in der Kirche.
- Die Konfi-Gruppe trifft sich monatlich am Samstag von 11 bis 16 Uhr in der Kirche in der Carrer de Brusi 94.
- Die Taufe ist keine Bedingung für die Teilnahme am Konfi-Kurs. (Ggf. findet sich bis zur Konfirmation ein Termin für eine Taufe).
- Die Konfirmation feiern wir am Pfingstsonntag, den 19. Mai 2024 in unserer Kirche, das Abendmahl am Abend vorher.
- Die Materialkosten für den Kurs betragen 100 € pro Person. Der Blumenschmuck für die Konfirmation wird anteilig gemeinsam gezahlt.
- Nichtmitglieder der Gemeinde zahlen für den Kurs 500 €. Gemeindeglieder zahlen nur die Materialkosten.

Ein Anmeldeformular befindet sich auf unserer Homepage. Bitte bringt das Anmeldeformular beim ersten Treffen mit, danke! Ich freue mich auf Euch und die gemeinsame Zeit!

Pfarrerin Antje Grambow

Unsere Gemeindegruppen

Gymnastik-Gruppen:	Fit im Alter: dienstags 11 Uhr Information: Dixie Greiner (93 284 44 27) Gleichgewicht und Bewegung: donnerstags 11 Uhr Information: Gundula Trittel (93 204 80 49)
Bibliothek:	Ausleihe zu Bürozeiten, sonntags nach dem Gottesdienst und dienstags ab 17 Uhr (mit Bücherverkauf)
Ökumenischer Chor „Jubilate“:	Dienstags 19.45 - 21.30 Uhr Chorleiterin: Carina Mora
Werkstatt am Mittwoch:	10 Uhr Information: Andrea Mirovsky (93 650 08 98)
Seidenmalerei:	Mittwochs 10 Uhr Information: Renate Pons (93 340 12 67)
Gesprächskreis N:	Nach Absprache jeden 4. Mittwoch im Monat. **Nächster Termin: 24. Mai** Information: Renate Pons (93 340 12 67)
Kreis interessierter Freunde:	Nach Absprache **Nächster Termin: 31. Mai, 17 Uhr** **Thema: „Heimat - Wissen, wo man hingehört“** Information: Ute Eversberg (93 372 71 24)
Wandergruppe:	Nach Absprache einmal im Monat samstags, **Termine: 20. Mai & 17. Juni**

Biblische Pflanzen: Die Zitronat-Zitrone

Bartolomeo Bimbi, 1715

Kein anderes Volk des Altertums hat so viele Pflanzen in sein religiöses Leben einbezogen wie die Juden. Beim Laubhüttenfest zum Beispiel, wenn man das Erntedankfest der Wein-, Obst- und Olivenernte feiert, ist jeder israelische Mann zum Tragen des Feststraußes verpflichtet. Hinzu kommt noch eine Frucht der Zitronat-Zitrone (lat. Citrus Medica), auch Ethrog genannt, die in der offenen Hand gehalten wird. Sie gilt als Symbol des Schöpfers bei seiner Vereinigung mit dem Menschen. Die Griechen nannten diese Zitrone „Zedernapfel“. Der römische Dichter Vergil bezeichnet ihn als „Glücksapfel“ und schreibt: „In Medien wächst der Glücksapfel, dessen Saft einen jämmerlichen, lang anhaltenden Geschmack hat, der aber ein herrliches Mittel gegen verschlucktes Gift ist.“ Auch Hildegard von Bingen kennt die Zitronat-Zitrone als „Bontziderbaum“ und Albertus Magnus nannte sie „Cedrus italorum“.

Für die Juden muss die Ethrog eine hellgelbe, spindelförmige, völlig fehlerlose Frucht sein, mit „oben einem kleinen Pützlein und unten ein wenig Stiel.“ Das Pützlein ist eine zitzenartige Spitze. Auf dem berühmten Bild von Marc Chagall „Rabbiner mit Zitrone“ ist eine solche Ethrog-Frucht dargestellt. In Israel lässt man die jungen Früchte in den Plantagen in spezielle Glasgefäße hineinwachsen; die sorgfältig ausgewählten, reifen Früchte werden dann jedes Jahr von Hand gepflückt und an die jüdischen Gemeinden in allen Teilen der Welt verschickt.

Die Zitronat-Zitrone wächst an einem reich verzweigten, bis 3m hohen baumähnlichen Strauch mit dornigen Zweigen. Die Früchte sind groß, bauchig, 20 cm lang und 15 cm dick. Die Schale ist rau, warzig und höckerig. Man kann sie als Kübelpflanze für die Terrasse oder den Balkon nehmen; sie braucht viel Sonne.

Judith Hämmerling-Weinmann

Fotos: © Wikipedia

TaschenSpiegel – Lesen bildet!

Seit 1997 am Schnittpunkt Deutschland - Barcelona
Interviews
Ausflugs- und Kulturtipps in Katalonien
Veranstaltungskalender
Liste deutschsprachiger Ärzte und Experten
Network mit deutschen, katalanischen und europäischen Organisationen
in allen deutschsprachigen Institutionen erhältlich
in der Martin Luther Kirche links neben dem Eingang
alle zwei Monate eine neue Ausgabe

Nachfragen, Anregungen, Spenden und Abonnements: team@taschenspiegel.es

Spenden: **Kulturales Asociación de contacto cultural hispano-alemán,**
C/ Masteler 26, nº 9, Castelldefels, NIF: G63502199,
BAN/BIC ES11 2100 0633 31 0101125309/ CAIXESBBXXX

www.taschenspiegel.es

Leben „zwischen" Spanien und Deutschland
Kennen Sie solche Fragen?

- Umzug nach Spanien oder zurück nach Deutschland: wo liegen die Fallstricke?
- Steuern: wie stelle ich mich steuerlich richtig „zwischen" Spanien und Deutschland auf (CRS, modelo 720)?
- Versicherungen: welche Versicherungen schließe ich besser in Spanien, welche in Deutschland ab?
- Geldanlage: wie und wo lege ich mein Geld am besten an?
- Ruhestand: mit welchen Einkünften kann ich rechnen?
- Vermögensübertragung: wie gestalte ich „zwischen" den Ländern?
- KFZ-Ummeldung und Führerschein: wie verhalte ich mich richtig?

Wir haben die Antworten!

Pecunia Consult

Beratung zu allen privaten Finanz- und Versicherungsthemen "zwischen" Spanien und Deutschland

Philipp Dyckerhoff, MBA
Barcelona

T +34 606076694
T + 49 178 829 7517
E pdy@pecuniaconsult.com
W www.pecuniaconsult.com

Werfe Anker! Werde Mitglied!

Unsere Kirchengemeinde finanziert sich zum allergrößten Teil aus freiwilligen Beiträgen. Sie ist auf die Hilfe und Unterstützung vieler Mitglieder angewiesen, um eine einladende Gemeindearbeit zu ermöglichen und den Ort an der Carrer de Brusi zu erhalten. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Bei Fragen wenden Sie sich gerne an den Kirchenvorstand oder das Pfarrerehepaar. Das Antragsformular (mit Platz für weitere Angehörige) finden Sie auch auf der Homepage: www.deg-barcelona.es

Antrag auf Mitgliedschaft in der
Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde Barcelona

Vor- & Nachname _____

Geburtsname _____ ▢ weiblich ▢ männlich ▢ divers

geboren am _____ in _____

Konfession _____ getauft am _____ in _____

Familienstand: ▢ verheiratet ▢ ledig ▢ verwitwet ▢ geschieden

Anschrift _____

_____

Telefon _____ E-Mail _____

Beruf _____ NIE/NIF _____

Jährlicher Beitrag (Euro): _____
(Alleinstehende ab 180 Euro; Familien ab 240 Euro)

Zahlungsweise: Bankeinzug

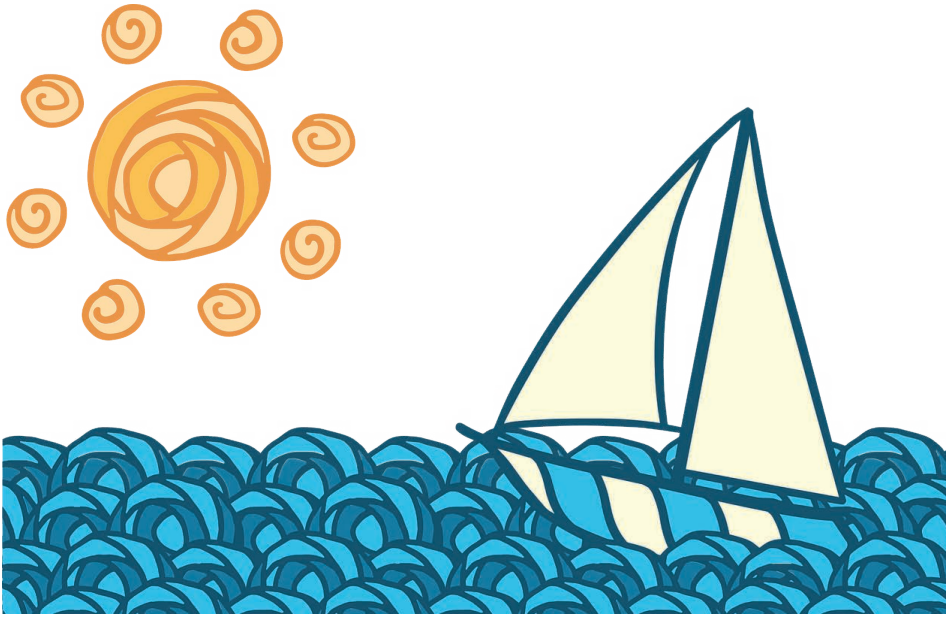
Bank: _____ IBAN: _____

Zahlungsart: ▢ halbjährlich ▢ jährlich

Datum: _____ Unterschrift _____

Ich möchte den Gemeindebrief ▢ per Post. Ich lese ihn ▢ auf der Homepage.

Geniesse das Leben



Hab Mut und geh!
Iss dein Brot,
trink deinen Wein
und sei fröhlich dabei!

So hat es Gott
für die Menschen vorgesehen,
und so gefällt es ihm.

Nimm das Leben als ein Fest:
Trag immer frische Kleider
und sprenge duftendes Öl
auf deine Haare!

Genieße jeden Tag
mit Menschen, die Du liebst.
Genieße alle Tage deines Lebens,
das dir Gott unter der Sonne geschenkt hat.

Alles, was Du tun musst,
was Du vorhast und willst,
tu mit den Kräften,
die du hast,
solange Du lebst.

Hab Mut, geh und genieße das Leben!

(nach Prediger 9, 7-10)